

50 Jahre



GOLFCLUB GSTAAD-SAANENLAND



2009



Peter Harradine (Mitte) und Max Staub

Der «Gott der Golfplätze»

Der heute 64-jährige Peter Harradine war der Golfplatz-Architekt für die Erweiterung des Golfplatzes Gstaad-Saanenland. Dies, nachdem bereits sein Vater, Donald Harradine, im Jahre 1962 die ersten 9 Loch im Saanenwald gestaltet hatte. Harradine, wohnhaft in Dubai, geboren in Bern und aufgewachsen in Caslano TI, baut heute Golfplätze auf der ganzen Welt. In einem kürzlich erschienenen Artikel der renommierten Zeitung «Die Zeit» wurde Peter Harradine als «Gott der Golfplätze» betitelt.

Der gelernte Landschaftsarchitekt Peter Harradine kam nicht zufällig als Golfplatz-Architekt ins Saanenland. Denn erstens stammt seine Mutter Babette aus Zweisimmen und zweitens war es sein Vater Donald, welcher vor 50 Jahren im Saanenwald oberhalb Saanenmöser die ersten 9 Loch für den damals neu gegründeten Golfclub Saanenland baute. Der mit einem Handicap 5 ausgestattete Golfspieler und Platzarchitekt erinnert sich sehr gerne an die Zusammenarbeit mit den Gstaadern, insbesondere mit dem damaligen Präsidenten Max Staub. Einmal pro Monat sei er auf dem Platz erschienen und hatte ansonsten seine Supervisoren Jerry, Mike und Craig vor Ort. Mit dem politischen und juristischen Hick-Hack habe er nichts zu tun gehabt. Wenn wieder mal wichtige Verhandlungen angestanden hätten, seien von ihm lediglich Pläne und Unterlagen verlangt worden.

Peter Harradine ist Vater von drei Kindern, von welchen mindestens eines in seine Fussstapfen treten könnte: nämlich sein ältester Sohn Michael, welcher momentan in Rapperswil Landschaftsarchitekt studiert. Natasha absolvierte die Hotelfachschule in Lausanne und Sohn Laurence spielt Tennis in Florida.

Mit Befriedigung stellt Peter Harradine fest, dass es immer mehr Golfplätze gibt auf der Welt. «Wenn Fürsten, Millionäre und sonstige Machthaber einst Parks bauten, um Wohlstand und Einfluss zu demonstrieren, dann bauen sie heute Golfplätze», und weißer: «Immer mehr Bauern sind weltweit bereit, ihr Land für Golfplätze zu offerieren.»

Peter Harradine muss es wissen. Er ist im übrigen der «Sandmann» unter den Golfplatz-Architekten. Zu ihm kommen Auftraggeber, wenn sie dort einen Platz bauen möchten, wo eigentlich keiner sein kann, zum Beispiel in der Salzwüste Abu Dhabi, wo es kein Wasser gibt, aber viel Sand. Er verwandelt Wüstenlandschaften in Golfplätze. Auch wenn zum Teil zwischen Ödnis und Oase eine beispiellose Materialschlacht tobt. Hunderte von Kilometern Leitungen müssen zur Tag- und Nacht-Bewässerung verlegt werden.

Harradine hat auch Plätze für Doha und Kairo konzipiert, Projekte im Iran und Sudan entworfen oder einen Golfplatz in der russischen Republik Tatarstan realisiert, wo der Premierminister mit Blick auf die Wolga Golf spielen wollte...

Peter Harradine ist ein sehr gefragter Redner auf grossen Golf-Kongressen. Von seinem Wohnort Dubai, wo 2009 vieles gestoppt wird auf Grund der herrschenden Wirtschaftskrise, reist er in die ganze Welt. In die Schweiz zieht es ihn aber immer wieder und regelmässig. Denn er besucht seine 88-jährige Mutter in Caslano TI und betreut den Ausbau des Golfplatzes Blumisberg.

Sein Vater Donald ist 1996 im Alter von 84 Jahren gestorben.

Peter Harradine – golf course architect

64 year-old Peter Harradine was the golf course architect for the extension of the Saanenland course. He followed in the footsteps of his father, Donald, who was responsible for the first 9 holes in 1962. Harradine, who now lives in Dubai, was born in Berne and was raised in Caslano TI. Today he builds golf courses all around the world, and in a recently published article in the renowned newspaper, *Die Zeit*, was bestowed the title "God of golf courses".

